Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele der Lehramtsstudiengänge „Russisch“

Das Fach Russisch beschäftigt sich mit der Sprache und Literatur Russlands in ihrem geschichtlichen und kulturellen Kontext. Der Lehramtsstudiengang Russisch verbindet eine fundierte Sprachausbildung im Russischen mit der Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitstechniken der Bereiche russistische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft unter Berücksichtigung fachdidaktischer Kompetenzen.

.

Fachliche Qualifikationsziele

● *Erwerb von Sprachkompetenz:* Die Studierenden erwerben eine fundierte Sprachkompetenz im Russischen. Die im Verlauf des Studiums erworbenen Sprachkenntnisse befähigen zur Lektüre sowie zum aktiven Sprachgebrauch in Wort und Schrift und zum kommunikativ angemessenen Sprachverhalten in praktischen, offiziellen und wissenschaftlichen Situationen.

● *Erwerb von Fachwissen:* Die Studierenden gewinnen ein breites Überblickswissen über die russische Sprache und Literatur von den mittelalterlichen Sprachdenkmälern bis in die Gegenwart der postsowjetischen Gesellschaft. Auf der Grundlage aktueller Forschung und Theoriebildung erwerben sie vertiefte Wissensbestände zu Themen aus dem Bereich der russistischen Sprach- und der Literaturwissenschaft sowie zur Landeskunde. Das Lehramtsstudium befähigt Studierende dazu, sich selbständig weiterführende und neue Wissensbereiche aus dem Fachbereich der Russistik zu erschließen und sie in einen weiteren fachlichen Zusammenhang zu stellen.

● *Analysieren, Deuten, Verstehen*: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Ursachen sprachlicher, literarischer und kultureller Erscheinungen, die auf den russischen Sprach- und Kulturraum bezogen sind, fachimmanent zu erfassen, in geschichtlicher wie auch in kulturvergleichender Perspektive kritisch zu analysieren und zu reflektieren sowie Sachverhalte und Themengebiete fachgerecht einzuordnen und in Beziehung zueinander zu setzen. Dadurch entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für diese Phänomene, deren Zusammenhang und Wirkung.

● *Einübung fachspezifischer Arbeitstechniken*: Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitstechniken der Bereiche Sprach- / Literatur- und Kulturwissenschaft kennen (Bibliographieren, Zitieren, Transliterieren u.a) und selbständig anzuwenden.

● *Selbständiges Erarbeiten eines vorgegebenen Themengebiets und Entwicklung neuer Fragestellungen*: Auf der Grundlage des erworbenen Fachwissens und der erworbenen Arbeitstechniken werden die Studierenden dazu befähigt, vorgegebene Themen aus dem Bereich der Russistik wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten, zu strukturieren, in geeigneter Form schriftlich bzw. mündlich zu präsentieren und in der Praxis anzuwenden. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz selbständig Fragestellungen aus dem Bereich der Russistik zu entwickeln, zu formulieren, sie empirisch angemessen und auf dem Stand der aktuellen Forschungslage kritisch zu beantworten sowie weiterführende Erkenntnisse und Schlüsse zu generieren.

● *Fachdidaktische Kompetenz*: Die Studierenden erlangen die Kompetenz zur didaktischen Sprachvermittlung des Russischen sowie zur didaktischen Aufbereitung fachlichen Wissens im Bereich Russistik zur flexiblen Anwendung in der Schule.

Überfachliche Qualifikationsziele

● *Selbständiges, kritisches und vernetztes Denken:* Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zu selbständigem und kritischem Denken, das eigene und fremde Ideen und Argumentationen konstruktiv hinterfragt und in der Lage ist, Sachverhalte zu verknüpfen.

● *Transferkompetenz*: Die Studierenden sind in der Lage erworbene Kenntnisse auf neue Zusammenhänge zu übertragen.
● *Erwerb allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken*: Die Studierenden lernen, sich schnell in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten und sich Informationen zu einem Themengebiet selbständig durch Recherche anzueignen, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, für die Präsentation adäquate Medien auszuwählen und einzusetzen.
● *Kommunikationsfähigkeit und (überfachliche) Dialogkompetenz:* Die Studierenden erwerben die Fertigkeit, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig darzustellen und auf kommunikativ geeignete Weise zu präsentieren sowie mit der geäußerten Kritik konstruktiv umzugehen. Sie erlangen auch die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.
● *Didaktische und soziale Kompetenzen*: Die Studierenden erlangen die Kompetenz Wissen didaktisch angemessen für den Schulunterricht entsprechend unterschiedlicher Niveaustufen aufzubereiten sowie Unterrichtsstunden sinnvoll zu planen, abzuhalten und kritisch zu reflektieren. Durch sprachpraktische Mentoren- und Tandemprogramme während des Studiums werden die Studierenden zudem zum Austausch und zur Vermittlung ihrer Kenntnisse untereinander angeleitet. Neben der didaktischen Kompetenz entwickeln die Studierenden hierbei ihre sozialen Kompetenzen.
● *Selbständigkeit und Zielgerichtetheit von Arbeitsprozessen:* Die Studierenden erwerben die Fähigkeit Arbeits- und Lernprozesse (alleine oder im Team) selbständig und termingerecht zu organisieren, sie sinnvoll zu strukturieren und zielgerichtet auszuführen. Sie erlangen die Kompetenz forschungs- und anwendungsbezogene Projekte selbständig zu konzipieren und durchzuführen.
● *Entwicklung interkultureller und persönlicher Kompetenzen*:
Die fundierte Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen Erscheinungen, die auf den russischen Sprach- und Kulturraum bezogen sind sowie das Studieren in einem multikulturellen Umfeld am Slavischen Institut der Universität Heidelberg befähigt die Studierenden, sich in fremde kulturelle Kontexte einzudenken, sie zu vermitteln und flexibel in einem interkulturellen Kontext zu handeln. Das im Lehramtsstudium eingeschlossene „Ethisch-philosophische Grundlagenstudium“ trägt zur persönlichen Entwicklung der Studierenden und ihres Reflexionsvermögens im Hinblick auf ethische Fragen und die gesellschaftliche Verantwortung bei.

Berufliche Perspektiven:

Der erfolgreich abgeschlossene Lehramtsstudiengang Russisch befähigt zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes (Referendariat) für den Unterricht an Gymnasien. Neben dem Schuldienst stehen Absolventen des Lehramtsstudiums „Russisch“ auch andere Berufsfelder offen. Vor allem sind dies Berufe im Bereich des interkulturellen Austausches (z.B. Kulturinstitutionen, Stiftungen) und im Sektor Bildung (z.B. Verlagswesen, Erwachsenenbildung), doch auch im Bereich der Forschung (v.a. nach wissenschaftlicher Weiterqualifikation).
Zu den Berufsperspektiven siehe auch die Seiten des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB) an der Universität Heidelberg: http://www.uni-heidelberg.de/studium/zlb/